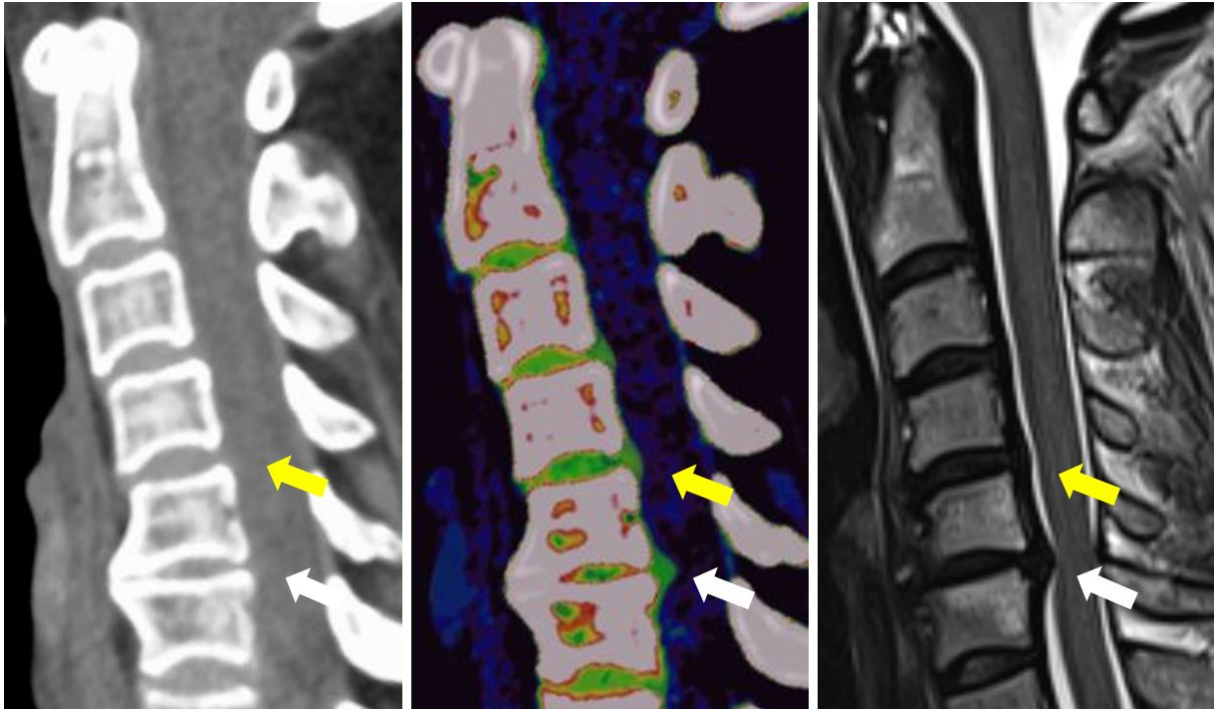


RSNA Research Trainee Prize 2020 für Radiologen des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie auf dem 106. Annual Meeting der RSNA

Anlässlich des 106. Annual Meeting der Radiological Society of North America (RSNA), das vom 29. November bis 05. Dezember digital stattfand, wurde Dr. Christian Booz, Radiologe aus dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums Frankfurt, mit dem RSNA Trainee Research Prize 2020 ausgezeichnet. Dieser international anerkannte Forschungspreis wird jährlich vom Kongresskomitee der RSNA an 48 radiologische Forscher (16 Residents, 16 Fellows, 16 Medizinstudenten) aus aller Welt für deren wissenschaftliche Arbeit verliehen. Bereits zum zweiten Mal nach 2018 erhielt Dr. Christian Booz diesen Forschungspreis in der Sparte Muskuloskelettale Radiologie. In seiner preisgekrönten Studie „*Incremental Diagnostic Value of Virtual Noncalcium Dual-Energy CT for the Depiction of Cervical Disk Herniation compared with Standard Gray-Scale Dual-Energy CT*“ verglich er einen neu entwickelten Dual-Energy-CT-basierten farbkodierten Rekonstruktionsalgorithmus für die Darstellung von zervikalen Bandscheibenvorfällen bei 107 Patienten mit der konventionellen CT, wobei der derzeitige Goldstandard, die Magnetresonanztomographie, als Referenzstandard verwendet wurde. In der Studie konnte eine verbesserte diagnostische Genauigkeit des neuen Rekonstruktionsalgorithmus (Sensitivität 96% vs 75%, Spezifität 96% vs 76%) sowie eine hohe diagnostische Sicherheit (4.88/5.00 vs 2.92/5.00) der an der Studie teilnehmenden Radiologen im Vergleich zur konventionellen CT in Bezug auf die Detektion von zervikalen Bandscheibenvorfällen nachgewiesen werden.



Der Preisträger des diesjährigen RSNA Trainee Research Prize, Dr. Christian Booz.



Während in der konventionellen CT (*links*) eine Detektion von zervikalen Bandscheibenvorwölbungen/vorfällen durch den geringen Kontrast zwischen Bandscheibe und Liquor deutlich erschwert wird, bietet die Dual-Energy CT mithilfe eines speziellen farbkodierten Rekonstruktionsalgorithmus (*Mitte*) die Möglichkeit, bereits diskrete Vorwölbungen/Vorfälle (gelbe/weiße Pfeile) durch einen verbesserten Kontrast mit hoher diagnostischer Genauigkeit im Vergleich zur MRT (*rechts*) zu detektieren.